

Betrifft uns doch nicht, oder doch ?

Hallo, ihr da, ihr Zuseher, Kopfschüttler, Kopfnicker, Verdränger,
Schimpfer,
ihr mit einem milden Lächeln,
ihr mit einem leeren Auge im _____ Kopf,
ihr mit den Händen so schön schützend vorm
Bäuchlein
ihr da
Kommt, geht mit uns!

Ach so. Klar. Es betrifft euch noch nicht.

Wann fängt es denn an, euch zu **be-
treffen?**

Wo liegt die Grenze, bei 1000 km, 500
km, 100 km?

Wenn Benzin 11.20 kostet?

Wenn ein Stück vom Bäuchlein weg
muß?

Ganz schön frustrierend, in anbeacht
der Menge von Gleichgesinnten, für
Frieden zu demonstrieren.

Wäre ein guter Prozentsatz gewesen,
in einem 1000-Seelen-Dörfchen, aber
für Graz?!

Machen sich den x-Tausende in Graz
keine Gedanken über die Geschehnisse
auf unserem immer kränker werden-
den Mütterchen Erde, über Krieg,
Mord, Leid, Umweltzerstörung? Falls
doch, wo enden Deine Gedanken, wel-
che Meinungen resultieren daraus?
Wird resigniert?

Wie steht's mit Dir?

Kein Interesse, kein Bezug, zu faul,
um zu denken, zu dumm, um zu den-
ken?

Keine Zeit weil Konsumstreß, weil
Onanieren, weil High-Live?
Für den Krieg?

Bilder der Grauens vom Krieg. Wir alle
kennen sie, auch Du.

Ruf sie Dir mal ins Gedächtnis, sieh sie
Dir an!

Die Opfer. Die Gesichter voll Schmerz
und Entsetzen. Vernichtete Umwelt,
verdamnte Erde.

Gezeichnet. Tod.

Was empfindest Du?

Der Preis des Krieges? Gehört dazu?
Muß hingenommen werden? Zur Kennt-
nis genommen und akzeptiert?

Krieg ist keine Lösung! Für Krieg gibt
es keine Berechtigung!

Ein schnelles Rezept gegen Krieg, für
den Frieden kann ich auch nicht bie-
ten, aber etwas anderes. Idealismus!

Den Gauben an die Menschlichkeit.

(Dazu möchte ich klarstellen, daß Das-
sich-gegenseitig-Töten, aus welchen
Gründen auch immer, mit oder ohne
dem Mantel der Religion, absolut nicht
als Teil der Menschlichkeit zu betrach-
ten ist!) Und an diese Menschlichkeit,
zweifellos in jedem vorhanden, an sie
richtet sich mein Appell, wenn ich auf
die Straße gehe und für den Frieden
demonstriere. Diese Menschlichkeit in
jedem von uns möchte ich aktivieren!

Dein Menschsein soll auch dich dazu
veranlassen, aktiv zu werden, zu de-
monstrieren. Und dann stehen alle Men-
schen auf der Straße und keiner wird
dazu bereit sein, einen Krieg zu füh-
ren. Diese Menschlichkeit wird uns dann
auch helfen, Probleme zu lösen. Ohne
Krieg!

OK. Idealismus. Vielleicht Träumerei.

Aber das Streben nach diesem Ideal
hat mehr Aussicht auf Erfolg als zu
Hause zu hocken und zu resignieren.

Siegi A.



Fotos: Andreas Redl (links und rechts), Sigrid Schönfelder (mitte)